

# Aktivregion Alsterland hilft mit viel Geld

Projekte im Kreis Segeberg werden mit Fördermitteln von Bund und EU finanziell unterstützt

VON NICOLE SCHOLMANN

**KREIS SEGEBERG.** „Ohne den Zuschuss der Aktivregion Alsterland hätten wir an unsere Reserven gehen müssen“, sagt Henry Petersen, Vorsitzender des Vereins Götzberger Windmühle in Henstedt-Ulzburg. An einem der drei Mahlwerke mussten Holzteile ausgetauscht werden, zudem hatte der Holzfußboden schon bessere Zeiten gesehen und musste dringend erneuert werden. Beantragt hatten Petersen und seine Mitstreiter einen Zuschuss der Aktivregion von den angepeilten 9000 Euro Gesamtkosten. „Wir haben 80 Prozent von der Summe bekommen“, freut Henry Petersen sich. Zwar sei die Reparatur etwas teurer geworden als im Kostenvoranschlag vermerkt, aber dennoch komme der Verein mit seinen Finanzen gut hin.

Die Götzberger Mühle ist nur ein Projekt von vielen, die unterstützt werden. Die Aktivregion Alsterland schüttet jedes Jahr aus dem Regionalbudget 200000 Euro aus. Das berichtet Gesa Remmert, Ansprechpartnerin bei der Aktivregion mit Sitz in Kiel. „Das Geld steht für Kleinprojekte zur Verfügung.“ In diesem Jahr hatte es zwei Stichtage gegeben, zu denen Anträge auf finanzielle Unterstützung eingereicht werden konnten. Zum zweiten Datum konnten noch fast 70000 Euro verteilt werden.

Unter anderem hat die Ge-



**Der Bekanntheitsgrad ist schon deutlich größer als früher. Es ist toll, dass es solche Möglichkeiten gibt.**

Bodo Nagel,  
Bürgermeister in Oering

meinde Oering mit Bürgermeister Bodo Nagel an der Spitze um einen Zuschuss für eine neue Tonanlage für Sporthalle und Mehrgenerationenhaus gebeten. Mit Erfolg. „Von den 19500 Euro bekommen wir auch 80 Prozent von der Aktivregion“, freut Nagel sich. Er habe gar nicht erwartet, „dass wir so einen Batzen abbekommen“, gibt der Oeringer Bürgermeister zu. Er kann anderen Kommunen und Vereinen nur empfehlen, sich um Gelder aus der Aktivregion Alsterland zu bemühen. „Der Bekanntheitsgrad ist schon deutlich größer als früher“, sagt Bodo Nagel. „Es ist toll, dass es solche Möglichkeiten gibt.“

Henry Petersen vom Mühlenverein in Henstedt-Ulzburg kann ebenfalls nur Positives berichten. „Es ist immer sinnvoll, die ländliche Struktur zu stärken“, sagt der Mühlenfan. Der Verein in Henstedt-Ulzburg profitiere nicht das erste Mal von der Aktivregion Alsterland. In den kommenden Jahren müssen an den Flügeln der im Jahr 1877 gebauten Windmühle im Ortsteil Götzberg Reparaturen vorgenommen werden, die kostspielig sein werden. Auch dort wolle man versuchen, möglichst viele Zuschüsse zu bekommen. Die Götzberger Mühle steht unter Denkmalschutz. Der Verein hat zurzeit etwa 120 Mitglieder. Die „Haupteinnahmequelle“ ist das jährliche Mühlenfest am Pfingstmontag. Aufgrund der Corona-Pandemie musste es bereits zwei Mal abgesagt werden.

Knapp 15000 Euro bekommt die Gemeinde Henstedt-Ulzburg für den Spielplatz für alle an der Bahnhofstraße. Die Spielfläche soll umgestaltet werden, sodass auch Kinder mit Beeinträchtigungen dort ihre Freizeit verbringen können. Nach Auskunft von Malte Pohlmann, Sprecher der Gemeinde Henstedt-Ulzburg, sollen ein ebenerdiges Trampolin und ein barrierefreier Zugang zum Platz realisiert werden. Geplant ist die Eröffnung des umgestalteten Spielplatzes Ende August oder Anfang September.

Über 36000 Euro hat der



Für Sanierungsarbeiten in der denkmalgeschützten Windmühle Götzberg in Henstedt-Ulzburg gab es Fördermittel der Aktivregion Alsterland.

FOTOS: NICOLE SCHOLMANN

Förderverein des Freibades Struvenhütten erhalten, um das Gebäude an dem Freibad, das in diesem Jahr nicht geöffnet ist, zu modernisieren. Für Wärmedämmung und neue Fenster wird das Geld gebraucht.

Der Verein Miteinander aktiv bleiben aus Nahe hat für die neu angelegte Streuobstwiese Mobiliar vorgesehen. Die Aktivregion Alsterland gibt knapp 12000 Euro.

Helmut Thran, Bürgermeister in Itzstedt, hat eine finanzielle Spritze für Sitzmöglichkeiten an der Bocciabahn in Itzstedt beantragt und genehmigt bekommen.

Gute Nachrichten hat Gesa Remmert von der Aktivregion Alsterland für Wanderfreunde. Die überarbeitete Karte „Alsterland-West“ soll noch in diesem Jahr herausgebracht werden. 10000 Exemplare werden gedruckt und verteilt. Mehrere Touren wurden abgeändert. Zusammen

## Die Aktivregion erreichen

Die Aktivregion Alsterland hat ihre Geschäftsstelle in Kiel an der Weimarer Straße 6. Die Mitarbeiter sind unter Telefon 0431/53030830 erreichbar. Recht erfolgreich ist nach eigenen Angaben der viermonatige Testlauf in den sozialen

Medien gelaufen. Auf Facebook und Instagram soll demnach auch weiter Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden. Die nächste Mitgliederversammlung der Aktivregion Alsterland soll am 2. September in Elmenhorst stattfinden.

mit den Aktivregionen Holsteins Herz und Auenland sowie der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg wird derzeit auch noch das Radwegkonzept erarbeitet. Dort sollen bis zu zwölf neue Rundwege verzeichnet werden.

Während dem Regionalbudget der Aktivregion Alsterland 200000 Euro im Jahr vom Bund zufließen und es diese weitergeben kann, gibt es fast drei Millionen Euro EU-Mittel für einen Förder-

ungszeitraum von mehreren Jahren. Das ist ein anderer „Topf“. Die neue Förderperiode beginnt laut Remmert in 2023. Bis dahin stehen noch Restmittel in Höhe von gut 300000 Euro zur Verfügung. „Mit dem Geld können viele schöne Projekte gefördert werden“, sagt Gesa Remmert. Es müssen allerdings bestimmte Anforderungen erfüllt werden. Beispielsweise gehe es um Bildung, Innovation, Nachhaltigkeit und Klimaschutz.



Henry Petersen vom Verein Götzberger Windmühle in Henstedt-Ulzburg zeigt das instandgesetzte Mahlwerk in der Getreidemühle. Die Aktivregion Alsterland hat die Kosten zu 80 Prozent bezuschusst.